

# Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Jedox GmbH (vormals: Jedox AG) Freiburg im Breisgau	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	28.01.2022

## **Jedox GmbH (vormals: Jedox AG)**

**Freiburg im Breisgau**

### **Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020**

#### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020**

##### **1. Grundlagen der Gesellschaft**

###### **1.1 Geschäftsmodell**

Die Jedox GmbH (vormals: Jedox AG) in Freiburg im Breisgau, gehört zu den führenden Anbietern von Enterprise Performance Management-Lösungen (EPM). Neben dem Vertrieb der selbstentwickelten Software bietet das Unternehmen Support, Implementierungsdienstleistungen und Trainings an.

Über 1.700 Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen nutzen die Jedox-Lösungen weltweit wobei Jedox innerhalb der Unternehmen in unterschiedlichsten Fachbereichen (bspw. Finanzen, Controlling, Personal, Einkauf, Vertrieb) zum Einsatz kommt.

Das Excel- und das Web-Frontend ermöglichen außerdem beidermaßen die komplette Administration der Kernkomponente der Jedox eigenen Suite, die OLAP-Datenbank. Der Anwender kann ohne Einbeziehung der IT-Abteilung Geschäftsmodelle in der in-memory Planungsdatenbank modellieren, Daten importieren sowie Reporting- und Planungsmasken generieren und anpassen („Self Service BI“). Jedox positioniert sich als SaaS bzw. Cloud-Unternehmen: um den unterschiedlichen Kundenbedürfnissen Rechnung zu tragen wird neben Public Cloud auch eine sog. Private Cloud angeboten (Deployment Model). Das Produkt wird als „Software as a Service“ (SaaS) angeboten, d.h. es handelt sich um wiederkehrende Umsätze (Revenue Model).

## 1.2 Struktur

Die Jedox GmbH (vormals: Jedox AG) fungiert als Muttergesellschaft des Konzerns und stellt zentrale Funktionen bereit (R&D, Produktentwicklung, Interne IT, Controlling, etc.). Weiterhin fungiert die Gesellschaft als Vertriebsgesellschaft für den Kernmarkt DACH.

## 1.3 Ziele und Strategien

Die Unternehmensstrategie ist auf Wachstum ausgerichtet: Dies beinhaltet sowohl die Internationalisierung, die Gewinnung neuer Kunden als auch den Ausbau bestehender Kundenbeziehungen. Die Strategie ist insoweit unverändert gegenüber den Vorjahren obgleich mit der Anfang 2021 getätigten Finanzierungsrunde das Tempo erhöht wird.

- Deutliche Steigerung der Vertriebsleistung bezogen auf Software gemessen in ACV<sup>1</sup> (Annualized Contract Value) wobei ausschließlich auf wiederkehrende Leistungen (SaaS) gesetzt wird.
- Weitere Stärkung der Geschäftstätigkeit in Europa, Asien und USA und dem Mittleren Osten.
- Ausbau des Partnergeschäfts
- Erhöhung der Kundenzufriedenheit und Reduktion des Churns<sup>2</sup>
- Übergeordnet soll der ARR<sup>3</sup> nachhaltig ansteigen (Steuerungsgröße), wobei dieser sich rechnerisch aus den Größen ARR Vorjahr, ACV und Churn ergibt.

## 1.4 Forschung und Entwicklung

Das Produkt wird fortwährend weiterentwickelt und verbessert. Neben Erhöhung der Nutzerfreundlichkeit stehen die Zuverlässigkeit und der Funktionsumfang im Fokus. Analog zum Vorjahr und trotz organisatorischer Einschränkungen aufgrund COVID-19 wurde der Release Cycle beibehalten. Insgesamt gab es wie geplant vier Releases: Februar (2020.1), Mai (2020.2), August (2020.3) und November (2020.4).

34 Mitarbeiter (Vj. 34) sind im Jahresdurchschnitt 2020 in Forschung und Entwicklung tätig gewesen, was rund 21 % (Vj. 15 %) der Belegschaft entspricht. Weitere 35 Mitarbeiter (Vj. 29) sind bei externen Entwicklungsgesellschaften beschäftigt, die ausschließlich für die Jedox GmbH (vormals: Jedox AG) arbeiten und durch langfristige Verträge an die Jedox GmbH (vormals: Jedox AG) gebunden sind.

Im Geschäftsjahr 2020 sind Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von insgesamt 4.304 TEUR (Vj. 4.212 TEUR) angefallen. Die Entwicklungsaufwendungen wurden wie in den Vorjahren nicht aktiviert.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Rahmenbedingungen

Laut Gartner ist der weltweite Software-Umsatz im Bereich „Analytics and Business Intelligence“ im Jahr 2020 um -3,6 % (Vj. 5,3%) auf 23.927,4 Mio. USD (Vj.24.818,0 Mio. USD) gesunken. Bis 2024 wird dennoch mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von rund 10,5 % (Vj. 7,7%) gerechnet.<sup>4</sup>

### 2.2 Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Umsatz von 20,2 Mio. EUR (Vj. 16,3 Mio. EUR) erzielt. Der Umsatzanstieg von 24 % (Vj. -5 %) setzt sich zusammen aus einem Anstieg mit konzernexternen Kunden in Höhe von 8,8 % (Vj. 1 %) und einem konzerninternen Anstieg von 166,7 % (Vj. -38 %). Damit wurde das Wachstumsziel von 10 % mit konzernexternen Kunden leicht verfehlt. Dies lag im Wesentlichen an weniger fakturierbaren Leistungen an Kunden im Bereich Dienstleistungen, was unmittelbar zu niedrigeren Umsätzen führte.

Der Umsatz mit konzernexternen Kunden betrug 16,1 Mio. EUR (Vj. 14,8 Mio. EUR) und verteilte sich auf die wesentlichen Umsatzträger wie folgt:

Softwareumsatz 11,6 Mio. EUR (Vj. 9,5 Mio. EUR), Umsätze aus Dienstleistungen 3,8 Mio. EUR (Vj. 4,4 Mio. EUR) und sonstige Umsätze 0,7 Mio. EUR (Vj. 0,9 Mio. EUR). Im Softwareumsatz sind 11,6 Mio. EUR (Vj. 8,5 Mio. EUR) wiederkehrende Umsatzerlöse („Recurring“) enthalten. Dies entspricht einer erneuten Steigerung von 36,5 % (Vj. 36 %).

58 % (Vj. 60 %) des Umsatzes mit externen Kunden wurden im deutschsprachigen Markt erzielt. Das Wachstum lag im deutschsprachigen Markt bei -2 % (Vj. -3 %), im nicht deutschsprachigen bei +14 % (Vj. 16 %). Das Ziel des stärkeren internationalen Wachstums wurde erreicht.

Der auf die Jedox GmbH (vormals: Jedox AG) entfallende ARR zum 31.12.2020 beträgt 14,2 Mio. EUR.

Das EBIT für das Geschäftsjahr 2020 lag mit -10,8 Mio. EUR etwas über dem geplanten EBIT von -10,0 Mio. EUR.

## 2.3 Lage

### 2.3.1 Ertragslage

	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	20.210	16.297	3.913	24
Übrige betriebliche Erträge u. Bestandsveränderung	922	260	662	>100
Betriebsleistung	21.132	16.557	4.575	28
Materialaufwand	4.405	4.564	-159	-3
Personalaufwand	16.753	13.798	2.955	21
Abschreibungen	280	298	-18	-6
Übrige betriebliche Aufwendungen	10.457	7.369	3.088	42
Betriebsaufwand	31.895	26.029	5.866	23
Betriebsergebnis	-10.763	-9.472	-1.291	14
Finanzergebnis	-164	58	-222	<-100
Ergebnis vor Ertragsteuern	-10.927	-9.414	-1.513	16
Ertragsteuern („-“ = Ertrag)	109	1	108	>100
Jahresergebnis	-11.036	-9.413	-1.623	17

Bedingt durch den höheren Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zu den Kosten hat sich die Umsatzrendite von -58 % im Vorjahr auf -55 % im Geschäftsjahr 2020 verbessert.

Der Materialaufwand ist um 0,2 Mio. EUR auf 4,4 Mio. EUR oder um 3 % gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen durch zurückgegangene externe Consultingleistungen sowie rückläufigen Reiskosten. Der deutlich gestiegene Umsatz mit Cloud Lizenzen führte im Partnerbereich gegenläufig zudem zu erhöhten Provisionen (0,2 Mio. EUR).

Die Personalkosten lagen mit 16,8 Mio. EUR um 3,0 Mio. EUR über dem Vorjahr. Der Grund hierfür ist im Wesentlichen die Zuführung zu den Rückstellungen für Mitarbeiterbeteiligung in Höhe von 2,328 Mio. EUR. Des Weiteren erhöhte sich die Mitarbeiterzahl leicht. Die um die Zuführung bereinigte Personalaufwandsquote (bezogen auf die Betriebsleistung) lag mit 68 % (Vj. 83 %) deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen sind um 3,1 Mio. EUR (+42 %) auf 10,5 Mio. EUR angestiegen. Die wesentliche Ursache für diesen Anstieg resultiert aus der erstmaligen Umsetzung des Software Distributions Agreements mit den Töchtergesellschaften in Höhe von 3,2 Mio. EUR.

Dadurch reduziert sich das EBIT der Gesellschaft von -9,5 Mio. EUR auf -10,8 Mio. EUR.

### 2.3.2 Vermögenslage und Kapitalstruktur

In der nachfolgenden Tabelle ist die Vermögenslage dargestellt:

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Vermögen						
Anlagevermögen	1.308	6	1.402	8	-94	-7
Vorräte	29	0	36	0	-7	-19
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.436	51	10.488	61	948	9
Liquide Mittel	2.567	12	4.096	24	-1.529	-37
Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)	789	4	1.085	6	-296	-27
Umlaufvermögen/RAP	14.821	67	15.705	92	-884	-6
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	6.116	27	0	0	6.116	100
	22.245	100	17.107	100	5.138	30
Kapital						
Eigenkapital	0	0	4.920	29	-4.920	-100
Rückstellungen	4.828	22	2.103	12	2.725	>100
Verbindlichkeiten	10.474	47	4.643	27	5.831	>100
Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)	6.943	31	5.441	32	1.502	28
Fremdkapital	22.245	100	12.187	71	10.058	83
	22.245	100	17.107	100	5.138	30

Per 31. Dezember 2020 beträgt die Bilanzsumme 22,2 Mio. EUR (Vj. 17,1 Mio. EUR). Hierin ist ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von 6,1 Mio. EUR enthalten.

Die Geschäftsräume sind angemietet. Die Gesellschaft hat kein Immobilieneigentum.

Das Umlaufvermögen hat sich im Wesentlichen aufgrund der zurückgegangenen Liquiden Mittel (-1,5 Mio. EUR) und dem Rückgang der Rechnungsabgrenzungsposten (-0,3 Mio. EUR) reduziert. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich im Gegenzug um 0,9 Mio. EUR auf 11,4 Mio. EUR erhöht. Die Nettoforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (Forderungen abzüglich Verbindlichkeiten) haben sich im Geschäftsjahr nicht verändert und betragen -4,8 Mio. EUR (Vj. 4,8 Mio. EUR).

Auf der Passivseite sind die Verbindlichkeiten um 5,8 Mio. EUR auf 10,5 Mio. EUR am stärksten gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 2,7 Mio. EUR auf 4,5 Mio. EUR zurückzuführen.

Weiterhin sind die Rückstellungen um 2,7 Mio. EUR (Vj. 2,1 Mio. EUR) angestiegen. Ursächlich sind hierfür die Neubewertung eines Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes. Die hierfür gebildete Rückstellung hat sich um 2,3 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR erhöht.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind um 1,5 Mio. EUR auf 6,9 Mio. EUR gestiegen. Dies liegt im Wesentlichen an dem gestiegenen Abschluss von Cloud/Subscription sowie Wartungs- und Supportverträgen, die meist im Voraus für mindestens ein Jahr berechnet und bezahlt werden.

### 2.3.32 Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war mit -5,5 Mio. EUR (Vorjahr: -7,8 Mio. EUR) deutlich negativ.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -0,2 Mio. EUR (Vorjahr: -0,2 Mio. EUR), der aus der Finanzierungstätigkeit 4,2 Mio. EUR (Vorjahr: +9,1 Mio. EUR).

Im April 2020 haben die Gesellschafter beschlossen der Gesellschaft insgesamt 4,0 Mio. EUR im Rahmen eines Wandeldarlehens zu gewähren. Die Einahlungen erfolgten im April und Mai 2020.

Zur weiteren Finanzierung der Gesellschaft hat sich mit notariell beurkundetem Vertrag vom 5. Januar 2021 Insight Partners (Luxemburg) mit mehr als 50 % an Jedox beteiligt. Im Zuge dieser Beteiligung fand eine Kapitalerhöhung von EUR 164.167 auf EUR 214.159 statt. Die Kapitalerhöhung wurde in der Gesellschafterversammlung am 8. Februar 2021 beschlossen und am 10. Februar 2021 ins Handelsregister eingetragen.

Neben der Erhöhung des Stammkapitals erfolgten im Rahmen der Übertragung der Anteile Zuzahlungen in die Kapitalrücklage von insgesamt TEUR 33.838. Wobei hiervon TEUR 4.000 aus der Übertragung der im Jahr 2020 gewährten Gesellschafterdarlehen erfolgte.

## 2.4 Zusammenfassende Beurteilung

Die externen Umsatzerlöse blieben im Jahr 2020 leicht unter dem geplanten Niveau i.H.v. 17,7 Mio. EUR. Erfreulich war jedoch insbesondere, dass die wiederkehrenden Umsatzerlöse deutlich gesteigert werden konnten. Diese stellen die grundlegende Basis für weiteres Wachstum dar.

2020 war in hohem Maße durch COVID-19 geprägt. Die Stabilität des Geschäftsmodells „SaaS“ konnte nicht nur bewiesen, mit Insight Partners konnte auch ein prominenter Investor gewonnen werden. Der leicht geringere Umsatz gegenüber dem Budget resultiert auch aus einer Investitionszurückhaltung und vorsichtigerem Agieren des Unternehmens insbesondere im zweiten Quartal, als die Situation coronabedingt noch wenig überschaubar war.

Demgegenüber konnten im erheblichen Maße Kosten eingespart werden, bspw. im Bereich Marketing (bspw. Messen) und Reisekosten kompensiert werden.

Im April 2020 wurde, auch um ein Liquiditätspolster aufzubauen, im Rahmen eines nachrangiges Gesellschafterdarlehen liquide Mittel i.H.v. 4,0 Mio. EUR der Gesellschaft zugeführt. Dieses Polster wurde jedoch nicht benötigt.

Insgesamt kommt die Geschäftsleitung zu der Einschätzung, dass das vergangene Jahr zufriedenstellend verlaufen ist und wichtige Grundlagen für weiteres Wachstum gelegt werden konnten.

## 3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 3.1 Prognosebericht

Gartner erwartet auf dem weltweiten BI-Markt bis 2024 ein Wachstum von +7,9 %.<sup>5</sup> Auch Jedox geht für das Geschäftsjahr 2021 unter Berücksichtigung der COVID-19 Situation von einem Wachstum in allen Bereichen aus.

Das Jahr 2021 wird von drei übergeordneten Themen dominiert werden. COVID-19 wird aller Voraussicht nach das Jahr 2021 prägen, zumindest bis in den Herbst. Dies führt zu einem anhaltenden Druck auf die Ökonomie aber auch auf Kunden und Mitarbeiter. Das Thema Digitalisierung gewinnt weiter an Fahrt, nicht zuletzt angetrieben durch die Erfahrungen in der Pandemie. Jedox sieht sich hier als einen Gewinner dieser Entwicklung.

Drittens ermöglicht die umfangreiche Finanzierung eine noch stärkere und schnellere Investition in das Wachstum. Es wird aufgrund dieser Finanzierung mit Investitionen im Bereich Vertrieb und Marketing mit der Ausweitung der Renewables-Verträge gerechnet. Es wird damit gerechnet, dass sich die Umsatzerlöse mit konzernfremden Kunden stark erhöhen werden. Auch der ARR soll weiterhin stark steigen. Daneben werden auch die anderen Unternehmensbereiche, nicht zuletzt die Entwicklung gestärkt.

Aufgrund der Investitionen wird mit einem stark rückläufigen EBIT gerechnet. Das Jahresergebnis wird in etwa dem EBIT entsprechen.

Die Cash-Planungen zeigen für 2021 unter Berücksichtigung der zusätzlichen Finanzierung durchweg einen positiven Cash-Bestand. Die Gesellschaft finanziert alle Aktivitäten im Konzern. Somit ist die Jedox GmbH (vormals: Jedox AG) und damit der Konzern ausreichend finanziert, wobei weitere Maßnahmen zur Liquiditätssteigerung (z.B. weitere Kosteneinsparungen), falls erforderlich, möglich sind.

Das Risiko der Zahlungsunfähigkeit im Sinne des Insolvenzrechts wird durch die Geschäftsleitung als gering eingestuft.

Aufgrund der gegenwärtigen Situation mit COVID-19 und den erhöhten Marktunsicherheiten, sind die Prognosen mit einer hohen Unsicherheit behaftet. Insbesondere werden Investitionen mit langfristiger Auswirkung sorgsam geprüft und ggf. zur Sicherung verschoben.

### 3.2 Risikobericht

### 3.2.1 Risikobericht allgemein

Aufgrund der Saisonalität<sup>6</sup> der Vertragsabschlüsse ergeben sich insbesondere am Jahresende und Jahresanfang besonders hohe Zahlungseingänge. Da demgegenüber die Kosten monatlich weitgehend in gleicher Höhe anfallen, werden die liquiden Mittel im Jahresverlauf typischerweise tendenziell zurückgehen und erst am Jahresende bzw. zu Beginn des Folgejahres wieder ansteigen. Dies birgt das Risiko (gering), dass die Nichterreichung von unterjährigen Umsatzziele zu einem vorübergehenden Liquiditätsbedarf führt, der, da keine Kreditlinien vorhanden sind, durch eigene Liquidität gedeckt werden muss.

Aufgrund der Finanzierungsrunde ist dieses Risiko im Vergleich zu den Vorjahren als gering einzustufen.

Wesentlich für die Erzielung der geplanten Umsatzerlöse ist auch, dass Jedox ausreichend qualifizierte Mitarbeiter gewinnen kann und gehalten werden können. Diesem Risiko (mittel) begegnet die Gesellschaft mit einem Ausbau der Fachabteilung Human Relations (HR).

### 3.2.2 Risikobericht über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den bestehenden Finanzinstrumenten zählen insbesondere Forderungen, Bankguthaben und Verbindlichkeiten. Ziel des Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.

Die Geschäftsführung verfolgt eine konservative Risikopolitik. Zu den Maßnahmen hinsichtlich der Minimierung des Liquiditätsrisikos wird auf die Ausführungen unter Punkt 3.2.1 verwiesen.

Um die Ausfallrisiken von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu minimieren, werden ein entsprechendes Debitorenmanagement und ein effizientes Mahnwesen eingesetzt.

Im Zusammenhang mit unserer Tätigkeit sind wir grundsätzlich auch Zins- und Währungsrisiken ausgesetzt. Die Zinsrisiken sind gering, aktuell hat sich die Gesellschaft nicht über Bankdarlehen, sondern ausschließlich über Eigenkapital bzw. Gesellschafterdarlehen finanziert.

Währungsrisiken bestehen aus Sicht des Mutterunternehmens hauptsächlich bei den Tochterunternehmen in Australien und den USA. Diese Risiken sind zurzeit (aufgrund der Größe der Tochterunternehmen) von geringer Bedeutung.

Derivative Finanzinstrumente wurden im Geschäftsjahr 2020 nicht eingesetzt.

### 3.3 Chancenbericht

Die Jedox GmbH (vormals: Jedox AG) sieht insbesondere in der Umstellung auf Subscription, der weiteren Internationalisierung sowie im weiteren Ausbau des Partnerkanals gute Chancen zu stärkerem Wachstum.

#### Stärkung der wiederkehrenden Umsatzerlöse:

Durch den Ausbau des wiederkehrenden Subscription/Cloud-Umsatzes erfahren die Umsatzerlöse zwar kurzfristig eine geringere Steigerung als durch Perpetual, jedoch wird damit eine starke Basis für künftiges Wachstum gebaut. Subscription-Verträge werden in der Regel mit einer Laufzeit von einem Jahr und jährlicher, oftmals automatischer, Verlängerung geschlossen. Die Zahlung erfolgt am Anfang der Laufzeit. Der Anteil des wiederkehrenden Umsatzes am gesamten Umsatz soll sich künftig deutlich steigen (groß).

#### Stärkere internationale Markterschließung durch ausländische Tochterunternehmen:

Die Jedox GmbH (vormals: Jedox AG) hat in den letzten Jahren Tochterunternehmen in Paris, Boston, Singapur und Melbourne aufgebaut. Zudem wurde im Geschäftsjahr ein Tochterunternehmen in Dubai gegründet. Diese Tochterunternehmen bieten für Jedox die Chance, dass die Märkte in den jeweiligen Regionen schneller erschlossen werden, da Jedox damit direkt vor Ort beim Kunden vertreten ist (groß).

#### Wachstum durch den Ausbau des Partnerkanals:

Die Jedox GmbH (vormals: Jedox AG) hat in den letzten Jahren ein internationales Partnernetzwerk aufbauen können. Die Partner übernehmen dabei neben der Kundenakquise meist auch die benötigten Consulting Leistungen beim Kunden. Hierdurch rechnet Jedox mit einem künftig beschleunigten Wachstum durch den Partner Kanal (groß).

#### Digitalisierung & Cloud:

Wir erwarten aufgrund der gegenwärtigen COVID-19 Pandemie massive Investitionen in die Digitalisierung von Geschäftsprozessen. Dies schließt insbesondere das Thema Planung, Reporting und Budgetieren mit ein. Zahlreiche Kernmärkte von Jedox, nicht zuletzt auch Deutschland haben erheblichen Nachholbedarf in der Digitalisierung und ungenutzte Potentiale. Dies gilt für nahezu alle Branchen und auch den öffentlichen Sektor. Weiterhin ist zu erwarten, dass die gegenwärtige Situation die Vorzüge von Cloud-Anwendungen offenbart und der Sales-Zyklus sich aufgrund sinkenden Informationsbedarfes reduziert.

Die Investitionen sind jedoch überwiegend nach Abklingen der Pandemie zu erwarten und werden erst zum Ende 2021 bzw. in den Folgejahren zu Umsatzsteigerungen führen.

Auch ist zu erwarten, dass der Bedarf an vor-Ort Terminen insgesamt zurück geht, was sich ebenfalls auf den Sales-Zyklus positiv auswirken kann.

### **3.4 Zusammenfassende Beurteilung zu Risiko und Chancenbericht**

Insgesamt schätzt der Geschäftsführer der Jedox GmbH (vormals: Jedox AG) die Risikolage für 2021 als gering ein. Die Abschlusserstellung erfolgte unter dem Eindruck der COVID-19 Pandemie. Durch den deutlich gestiegenen Anteil an wiederkehrenden Umsätzen aufgrund langlaufender Softwareverträge (SaaS) und der hohen Auslastung der Dienstleistungen wird kein Umsatzrückgang erwartet. Die Liquidität wird intensiv und aktiv gemanagt, da ggf. das Zahlungsverhalten der Kunden negativ beeinflusst sowie in geringerem Umfang Zahlungsausfälle zu erwarten sind. Auch muss mit einer erhöhten Kündigungszahl wenn auch auf niedrigem Niveau gerechnet werden. Gegenläufig sind Kostendämpfungseffekte. Dabei erfolgte keine Kurzarbeit.

Die stärkste Auswirkung ergibt sich bei Wachstumsinitiativen, welche aktuell vorsichtiger umgesetzt werden. Die Wachstumsziele für das Jahr 2021 wurden daher aufgrund der gegenwärtigen COVID-19 Situation auf das in der Prognose dargestellte Niveau reduziert.

Insgesamt ergeben sich zahlreiche Chancen und wir blicken grundsätzlich positiv in die Zukunft.

### **Freiburg im Breisgau, den 28. Mai 2021**

*Florian Winterstein, Geschäftsführer*

<sup>1</sup> Annualized Contract Value (**ACV**) ist der auf 12 Monate annualisierte Wert des Auftragseingangs (Booking). Beträgt die Vertragslaufzeit mehr als 12 Monate wird der ACV aus dem TCV (Total Contract Value, Gesamtvertragswert) wie folgt berechnet: TCV geteilt durch Anzahl Monate der fest vereinbarten Laufzeit des Vertrages multipliziert mit 12 (zwölf). ACV bezieht sich ausschließlich auf Softwarelizenzen, Dienstleistungen sind unbeachtlich.

<sup>2</sup> **Churn** beschreibt die Kündigungsrate und besteht aus den Komponenten „Churn Loss“, also dem Kompletterlust eines Kunden auf Grund bspw. Kündigung sowie aus „Churn Reduction“, also des Verlustes von Umsätzen aufgrund von Reduktionen des Lizenzumfangs, bspw. aufgrund Teilkündigungen. Der Churn des Jahres wird mit dem ARR zum Stichtag des Vorjahres verglichen da innerhalb der Mindestvertragslaufzeiten keine Kündigungen zu erwarten sind.

<sup>3</sup> Annual Recurring Revenue (**ARR**) ist der annualisierte Wert aller regelmäßig wiederkehren und dementsprechend für die strategische Planung prognostizierbaren Softwareumsätze. Die Kennzahl ist vertragsbasiert, Periodenabgrenzung ist insofern unbeachtlich. Der ARR beinhaltet nur solche Verträge, die zum Stichtag rechtlich verbindlich bestehen und noch nicht gekündigt oder aber abgelaufen sind.

<sup>4</sup> Forecast: Enterprise Application Software, Worldwide, 2019 - 2025, 1Q21 Update  
Published 25 March 2021 - ID G00743185

<sup>5</sup> Quelle: Gardner: Forecast: Enterprise Application Software, Worldwide, 2018 - 2024, 1Q20 Update

<sup>6</sup> Neuverträge werden üblicherweise zum Quartalsende abgeschlossen. Erfahrungsgemäß ist dabei das vierte Quartal das Stärkste. Die Verträge werden überwiegend jährlich im Voraus in Rechnung gestellt mit 30 Tagen Zahlungsziel.

### **Bilanz zum 31. Dezember 2020**

#### **Aktiva**

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	84.896,00	111.481,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	271.179,80	350.316,01
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	951.841,49	940.210,47
	1.307.917,29	1.402.007,48
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Unfertige Leistungen	28.964,00	35.591,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.774.977,28	2.676.641,84
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.365.200,46	7.593.951,49
3. Forderungen an Gesellschafter	140.104,36	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	155.867,04	217.533,87
	11.436.149,14	10.488.127,20
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	2.567.368,94	4.096.313,01
	14.032.482,08	14.620.031,21
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	788.984,78	1.084.528,44
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	6.115.873,95	0,00
	22.245.258,10	17.106.567,13
<b>Passiva</b>		
	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	164.167,00	164.167,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	35.780.773,86	35.780.773,86
<b>III. Verlustvortrag</b>	-31.025.018,44	-21.611.930,13
<b>IV. Jahresfehlbetrag</b>	-11.035.796,37	-9.413.088,31
<b>V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	6.115.873,95	0,00

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
	0,00	4.919.922,42
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	4.828.010,10	2.103.341,48
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	127.153,22	142.270,97
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	979.025,18	1.180.735,70
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.492.566,43	2.722.931,53
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	4.160.024,10	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	715.464,85	596.452,10
(davon aus Steuern: € 600.970,35; Vorjahr: T€ 514)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 40.325,53; Vorjahr: T€ 24)		
	10.474.233,78	4.642.390,30
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	6.943.014,22	5.440.912,93
	22.245.258,10	17.106.567,13

### Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020	2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	20.210.341,91	16.296.674,36
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-6.627,00	-33.129,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	928.562,23	293.461,31
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.404.654,03	4.563.624,40
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	14.828.878,28	11.940.528,92
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.924.184,65	1.857.614,35
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	279.952,23	298.623,35
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.456.408,65	7.368.920,77
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.353,61	58.201,04
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	214.249,09	0,00
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	108.796,57	-1.015,77

	2020	2019
	€	€
11. Ergebnis nach Steuern	-11.034.492,75	-9.413.088,31
12. Sonstige Steuern	1.303,62	0,00
13. Jahresfehlbetrag	-11.035.796,37	-9.413.088,31

## Anhang für das Geschäftsjahr 2020

### I. Allgemeines

Die Jedox GmbH hat ihren Sitz in Freiburg im Breisgau. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg i. Br. unter HRB 723467 eingetragen. Im Jahr 2021 wurde die Rechtsform gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m § 190 ff. UmwG gewandelt. Der Gesellschaftsvertrag datiert auf den 11. Januar 2021, die Bekanntmachung im Handelsregister erfolgte am 1. Februar 2021.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) sowie den relevanten Vorschriften des Aktiengesetzes erstellt. Die Gesellschaft gilt nach den Kriterien des § 267 Abs. 2 HGB als mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

### II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden maßgebend.

#### Latente Steuern

Auf zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen werden latente Steuern gebildet, soweit sie nach § 274 HGB zulässig sind. Für Steuerabgrenzungen wird ein Steuersatz von 30 % (für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer) zugrunde gelegt. Auf die Aktivierung latenter Steuern aus künftigen Steuerentlastungen durch Verlustvorträge wurde verzichtet, da die Nutzung innerhalb von fünf Jahren nicht hinreichend sicher erscheint.

#### Inanspruchnahme von Ansatzwahlrechten

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird das Wahlrecht nach § 248 Abs. 2 HGB nicht in Anspruch genommen.

#### Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten - soweit es sich um abnutzbare Gegenstände handelt - reduziert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Geschäftsjahres werden grundsätzlich pro rata temporis linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen. Den immateriellen Vermögensgegenständen werden Nutzungsdauern von 1 bis 5 Jahren und Sachanlagen von 3 Jahren bis 6 Jahren zu Grunde gelegt.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert werden vorgenommen, wenn eine Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten EUR 800,00 nicht übersteigen, wurden gemäß § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe abgeschrieben (Geringwertige Wirtschaftsgüter).

#### Finanzanlagen

Die Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert werden vorgenommen, wenn eine Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

### **Vorräte**

Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten verlustfrei bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die angefallenen, einzeln nachgewiesenen Arbeitszeiten, die mit dem durchschnittlichen Tages- bzw. Stundensatz der im Beratungsbereich tätigen Mitarbeiter bewertet wurden.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden im Zugangszeitpunkt mit den Anschaffungskosten angesetzt. Ausfallrisiken werden durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Um das allgemeine Ausfallrisiko abzudecken, wird eine Pauschalwertberichtigung von 1% für die nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, analog zum Vorjahr, gebildet.

### **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

Kassenbestände in EUR und sämtliche Guthaben in EUR bei Kreditinstituten wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

### **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Der Posten betrifft Auszahlungen für Aufwendungen einer späteren Periode.

### **Eigenkapital**

Das Eigenkapital wird zum Nennwert angesetzt.

### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Sie werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen im Rahmen der Rückstellung aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm in Höhe von TEUR 2.615. Bei der Berechnung wurde ein risikofreier Zinssatz von 0,5% unterstellt.

Auf Grund einer Neubewertung auf Basis einer Markttransaktion wurde im Geschäftsjahr eine Ansammlungsrückstellung für Mitarbeiter mit anteilsbasierter Vergütung gebildet. Der Erfüllungsbetrag für die Verpflichtung aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Virtuelle Beteiligung) wurde mit dem beizulegenden Zeitwert unter Verwendung des Black-Scholes Modells bewertet. Soweit Mitarbeiterbeteiligungen nach dem Stichtag, aber vor Aufstellung der Bilanz abgefunden wurden, wurde der Erfüllungsbetrag passiviert. Passiviert werden lediglich die Optionen, welche bereits von den Mitarbeitern erdient (gevested) wurden.

### **Erhaltene Anzahlungen**

Die erhaltenen Anzahlungen werden mit dem Nennwert angesetzt.

### **Verbindlichkeiten**

Sämtliche Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

### **Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren im Wesentlichen aus der Abgrenzung von Einzahlungen soweit diese einen Ertrag für einen Zeitraum nach dem Stichtag darstellen.

### **Fremdwährungsumrechnung**

Umsatzerlöse und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Aufwendungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in fremder Währung werden zum Erfassungszeitpunkt in EUR umgerechnet. Forderungen, Bankbestände und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Laufzeit von unter einem Jahr werden mit Bilanzstichtagskurs

umgerechnet. Ergebniseffekte aus der Fremdwährungsumrechnung werden als Sonstige betriebliche Erträge (Kursgewinne) oder als Sonstiger betrieblicher Aufwand (Kursverluste) ausgewiesen.

### III. Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang gesondert dargestellt. Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten eine Mietkaution in Höhe von TEUR 105 (Vorjahr: TEUR 105), die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweist.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen zu TEUR 3.424 (Vorjahr: TEUR 3.206) aus Liefer- und Leistungsbeziehungen sowie zu TEUR 5.941 (Vorjahr: TEUR 4.388) aus der Überlassung von Finanzmitteln als kurzfristige Darlehen.

Die Forderungen gegen Gesellschafter bestehen in Höhe von TEUR 140 (Vorjahr: TEUR 0) aus Kostenerstattungen.

#### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten betrifft im Wesentlichen vorausbezahlte Partnerprovisionen für zukünftige Subscription- und Support-Umsätze, Softwarenutzungsgebühren und -wartungsverträge, Werbekosten, Reisekosten und Versicherungsprämien.

#### Eigenkapital/Gezeichnetes Kapital/Kapitalrücklage

Das Grundkapital beträgt am Bilanzstichtag EUR 164.167 und ist eingeteilt in 164.167 auf den Namen lautende Stückaktien. Das Stammkapital ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 08.02.2021 um 49.992,00 EUR auf 214.159,00 EUR erhöht worden.

#### Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten in den wesentlichen Rückstellungen ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm TEUR 2.615 (Vorjahr: TEUR 287), variable Gehaltsbestandteile TEUR 1.109 (Vorjahr: TEUR 1.116) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen TEUR 361 (Vorjahr: TEUR 112).

#### Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen ausschließlich aus Liefer- und Leistungsbeziehungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter bestehen ausschließlich aus der Überlassung von Finanzmitteln als kurzfristiges Darlehen. Im April 2020 haben die Gesellschafter beschlossen 4 Mio. EUR im Rahmen eines Darlehens an die Gesellschaft weiterzugeben. Die Darlehensgewährungen erfolgten im April und Mai 2020. Die Zinsen für das Jahr 2020 wurden größtenteils dem Darlehen zugebucht.

#### Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren im Wesentlichen aus der Abgrenzung von Support-, Partner- oder zeitlich befristeten Lizenzverträgen mit ein oder mehrjähriger Laufzeit.

### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse bestehen aus Softwareumsatz TEUR 11.649 (Vorjahr: TEUR 9.522), Beratungsumsatz TEUR 3.789 (Vorjahr: TEUR 4.367), Partnergebühren TEUR 353 (Vorjahr: TEUR 374) und sonstigen Umsätzen TEUR 4.420 (Vorjahr: TEUR 2.033).

### **Bestandsveränderungen**

In den Bestandsveränderungen sind im Geschäftsjahr geleistete, aber noch nicht fakturierte Consultingleistungen in Höhe der Herstellungskosten berücksichtigt.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge TEUR 544 (Vorjahr TEUR 0), Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 203 (Vorjahr: TEUR 80), sowie erhaltene Subventionen TEUR 96 (Vorjahr TEUR 75). Die periodenfremden Erträge resultieren aus Kostenerstattungen durch die Gesellschafter.

### **Materialaufwand**

Aufwendungen, die betriebswirtschaftlich in direktem und zeitlichem Zusammenhang mit der Realisierung von Umsatzerlösen anfallen, werden unter den Materialaufwendungen ausgewiesen. Hierzu gehören insbesondere der Aufwand für die Cloud Infrastruktur, Reisekosten, die an Kunden weiterbelastet werden, und Provisionen an Vertriebspartner, die zeitanteilig und abhängig vom periodisch anfallenden Umsatz entstehen.

### **Personalaufwand**

Im Personalaufwand sind die Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 56 (Vorjahr: TEUR 55) enthalten. Das Unternehmen hat zur Motivation und Bindung von hochqualifizierten Mitarbeitern ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm etabliert. Der zu berücksichtigende Aufwand für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm hängt an der jeweiligen Realisierung von virtuellen Anteilen (Vesting) und wird in der Bilanz als Rückstellung bilanziert. Der Aufwand im Geschäftsjahr 2020 beträgt TEUR 2.328 (Vorjahr: TEUR 0).

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von TEUR 529 (Vorjahr: TEUR 24) enthalten. Die periodenfremden Aufwendungen betragen TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 14). Die Sonstige Aufwendungen für Intercompany betreffen Marketingszuschüsse der Jedox GmbH für die Tochtergesellschaften und wurden in diesem Jahr teilweise erstmalig eingeführt.

### **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen werden Zinserträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 48) ausgewiesen.

### **Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen werden Zinsaufwendungen aus dem Gesellschafterdarlehen in Höhe von T€ 214 (Vorjahr: TEUR 0) ausgewiesen.

### **Bilanzverlust**

Der Bilanzverlust stellt sich wie folgt dar:

	2020	2019
	EUR	EUR
Jahresfehlbetrag (-)	-11.035.796,37	-9.413.088,31
Verlustvortrag (-) aus dem Vorjahr	-31.025.018,44	-21.611.930,13
Bilanzverlust	-42.060.814,81	-31.025.018,44

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2020 auf neue Rechnung vorzutragen.

### **Angaben zum Anteilsbesitz**

Name und Sitz des Unternehmens	Anteilshöhe %	EK 31.12.2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR
Jedox France SAS, Paris (Frankreich)	100	-2.422.989,55	56.094,85
Jedox Inc., Boston (USA)	100	237.548,78	115.968,00
Jedox Pte Ltd, Singapur (Singapur)	100	-2.167.889,65	62.344,53
Jedox Holding Pty Ltd, Melbourne (Austr.)	100	7,55	0,00
Jedox Pty Ltd, Melbourne (Australien)	100	-2.269.809,06	115.145,62
Jedox MEA DMCC, Dubai (VAE)	100	-64.216,20	-80.974,21

Die Jedox GmbH (vormals: Jedox AG) stellt einen Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf.

## V. Sonstige Angaben

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen z. B. aus Miet-, Leasing- sowie Forschungs- und Entwicklungsverträgen betragen:

	< 1 Jahr	2 - 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamtbetrag
TEUR	2.514	2.391	0	4.905

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen nur gegenüber konzernfremden Dritten. Die Vorteile von Leasing/Miete bestehen in der geringeren Kapitalbindung sowie durch einen schnelleren Austausch von Geräten bei technischem Wandel bzw. einer Variabilität der Mietflächen. Risiken bestehen in höheren Belastungen durch Neuabschlüsse, wenn seitens der Leasinggeber/Vermieter Preissteigerungen verlangt werden.

### Haftungsverhältnisse

Jedox hat sich gegenüber den verbundenen Unternehmen Jedox France SAS, Frankreich, sowie Jedox Pte Ltd, Singapur verpflichtet, sicherzustellen, dass die Tochterunternehmen ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen können, bis zu dem Zeitpunkt, zu dem sie in der Lage sein werden, die eigene Geschäftstätigkeit durch operative Cash-Flows oder geeignete externe Finanzierungen zu finanzieren; jedoch mindestens bis zum 30. Juni 2022. Das maximale Risiko schätzen wir in Höhe der an konzernexterne Gläubiger zu zahlenden Verpflichtungen. Diese betragen bei der Jedox France SAS zum 31. Dezember 2020 TEUR 600 und bei der Jedox Pte Ltd zum 31. Dezember 2020 TEUR 463.

Gründe der Einschätzung des Risikos der Inanspruchnahme: Aufgrund der im Geschäftsjahr 2020 positiven Entwicklung der Umsatzerlöse der Tochterunternehmen und der fortlaufend aktualisierten Liquiditätsplanung sieht der Vorstand bzw. die Geschäftsführung nur ein geringes Risiko der Inanspruchnahme aus diesem Haftungsverhältnis.

### Beschäftigte

Jedox hatte im vergangenen Geschäftsjahr im Jahresdurchschnitt 2,3 Vorstandsmitglieder, 154,3 Festangestellte und 15,4 Auszubildende und Werkstudenten beschäftigt. Von 154,3 Festangestellten entfallen 35,9 auf die Bereiche Go-To-Market, 45,8 auf R & D, Support, Cloud Operations, 34,3 auf Customer Success sowie 38,3 auf Verwaltung.

### Organbezüge

Die Angabe zu den Gesamtbezügen des Vorstandes unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

Im Geschäftsjahr 2020 betragen die Bezüge des Aufsichtsrats TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 22).

### Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Mit notariell beurkundetem Vertrag vom 5. Januar 2021 hat sich Insight Partners mit mehr als 50 % an Jedox beteiligt. Im Zuge dieser Beteiligung fand eine Kapitalerhöhung von EUR 164.167 auf EUR 214.159 statt. Die Kapitalerhöhung wurde in der Gesellschafterversammlung am 8. Februar 2021 beschlossen und am 10. Februar 2021 ins Handelsregister eingetragen.

Neben der Erhöhung des Stammkapitals erfolgten im Rahmen der Übertragung der Anteile, Zuzahlungen in die Kapitalrücklage von insgesamt TEUR 33.838. Wobei hiervon TEUR 4.000 aus der Wandlung der im Jahr 2020 gewährten Gesellschafterdarlehen erfolgte.

Weiterhin wurde durch formwechselnde Umwandlung die Jedox AG in die Jedox GmbH gewandelt.

Die Abschlusserstellung erfolgte unter dem Eindruck der COVID-19 Pandemie. Dabei handelt es sich um ein Ereignis, das dem Jahr 2020 zuzuordnen ist und damit als wertbegründend eingestuft wird. Entsprechend ergeben sich keine Auswirkungen auf den Jahresabschluss.

Durch den deutlich gestiegenen Anteil an wiederkehrenden Umsätzen aufgrund langlaufender Softwareverträge (SaaS) und der hohen Auslastung der Dienstleistungen wird auch für 2021 kein Umsatzrückgang erwartet. Die Liquidität wird intensiv und aktiv gemanagt, da ggf. das Zahlungsverhalten der Kunden negativ beeinflusst sowie in geringerem Umfang Zahlungsausfälle zu erwarten sind. Auch muss mit einer erhöhten Kündigungszahl wenn auch auf niedrigem Niveau gerechnet werden. Gegenläufig sind Kostendämpfungseffekte. Jedox machte keinen Gebrauch von Kurzarbeit und griff auch sonst nicht auf öffentliche Unterstützung zurück.

Auf Basis der Gesellschafter-Finanzierung und der aktuellen Geschäftsentwicklung erfolgt unverändert die Bilanzierung unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

### Unternehmensorgane

Vorstandsmitglieder der Jedox AG im Geschäftsjahr 2020 waren:

- Herr Florian Winterstein, CEO Jedox AG
- Herr Bernd Eisenblätter, CSO Jedox AG (bis zum 31. Oktober 2020)
- Herr Maximilian Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg, CFO Jedox AG (bis zum 7. Januar 2020)

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Jedox AG im Geschäftsjahr 2020 waren:

- Herr Bernhard Wöbker (Vorsitzender), Privatinvestor
- Herr Thilo Schmid, Investment Manager
- Herr Curt Gunsenheimer, Investmentmanager

Durch die formwechselnde Umwandlung im Geschäftsjahr 2021 hat sich der Aufsichtsrat zum 11. Januar 2021 aufgelöst

### Freiburg im Breisgau, den 28. Mai 2021

*Florian Winterstein, Geschäftsführer*

#### Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Anschaffungs- und Herstellungskosten

01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
€	€	€	€

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände



	Buchwerte	
	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	84.896,00	111.481,00
	84.896,00	111.481,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	271.179,80	350.316,01
	271.179,80	350.316,01
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	951.841,49	940.210,47
	951.841,49	940.210,47
	1.307.917,29	1.402.007,48

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

### An die Jedox GmbH, Freiburg im Breisgau

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Jedox GmbH, Freiburg im Breisgau, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Jedox GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen

Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem

Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Stuttgart, den 31. Mai 2021**

**PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Marcus Nickel, Wirtschaftsprüfer*

*Marco Fortenbacher, Wirtschaftsprüfer*

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 wurde am 10.08.2021 festgestellt.

---

